



VEP / Mobilitätskonzept 2030

Sitzung des ATUS
am 5. Juni 2014



Einbringung Leitbild / Planungsziele

VEP / Mobilitätskonzept 2030

Zeit	Inhalte / Schritte	Projektgruppe	Öffentlichkeit	Gemeinderat Ausschüsse	Sonstiges / Einzelaspekte ...
2013	März				
	April	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Analysen V/S Planungsziele 03.05.2013	11.04. Einfg. ←	
	Mai	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Analysen V/S Planungsziele	
	Juni	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			
	Juli	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Leitbilder / Planungsziele		
	August	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Leitbilder / Planungsziele	
	September	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			
	Oktober	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			
	November	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Strategien Szenarien		
	Dezember	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Strategien	
					je nach Bedarf
2014	Januar	Szenarien		Strategien Szenarien	
	Februar	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Wirkungen / Zielszenario	evtl. Info / Workshop	
	März	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			evtl. Klausur GR
	April	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Wirkungen / Zielszenario	
	Mai	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			Wirkungen / Zielszenario
	Juni	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Realisierung / Evaluierung		
	Juli	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Realisierung / Evaluierung	
	August	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			Realisierung / Evaluierung
	September	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			
	Oktober	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	Dokumentation / Empfehlungen		
	November	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■		Dokumentation / Empfehlungen	
	Dezember	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■			Beschlüsse
					je nach Bedarf

1. STÄDTEBAU / ÖKOLOGIE

Planerische Oberziele

Herausarbeiten städtebaulicher Bereiche / Quartiere unter Berücksichtigung funktionaler und räumlicher Kriterien bei besonderer Betrachtung des historischen Stadtkerns als Stadtmitte / Schonung und Pflege der historischen Bausubstanz

Stadtverträgliche Lösungsansätze für das Hauptstraßensystem durch ein Funktions- und Gestaltungskonzept für die "Öffentlichen Räume"

Qualitätvolle Begrünung und Gestaltung der Stadt- und Ortseingänge

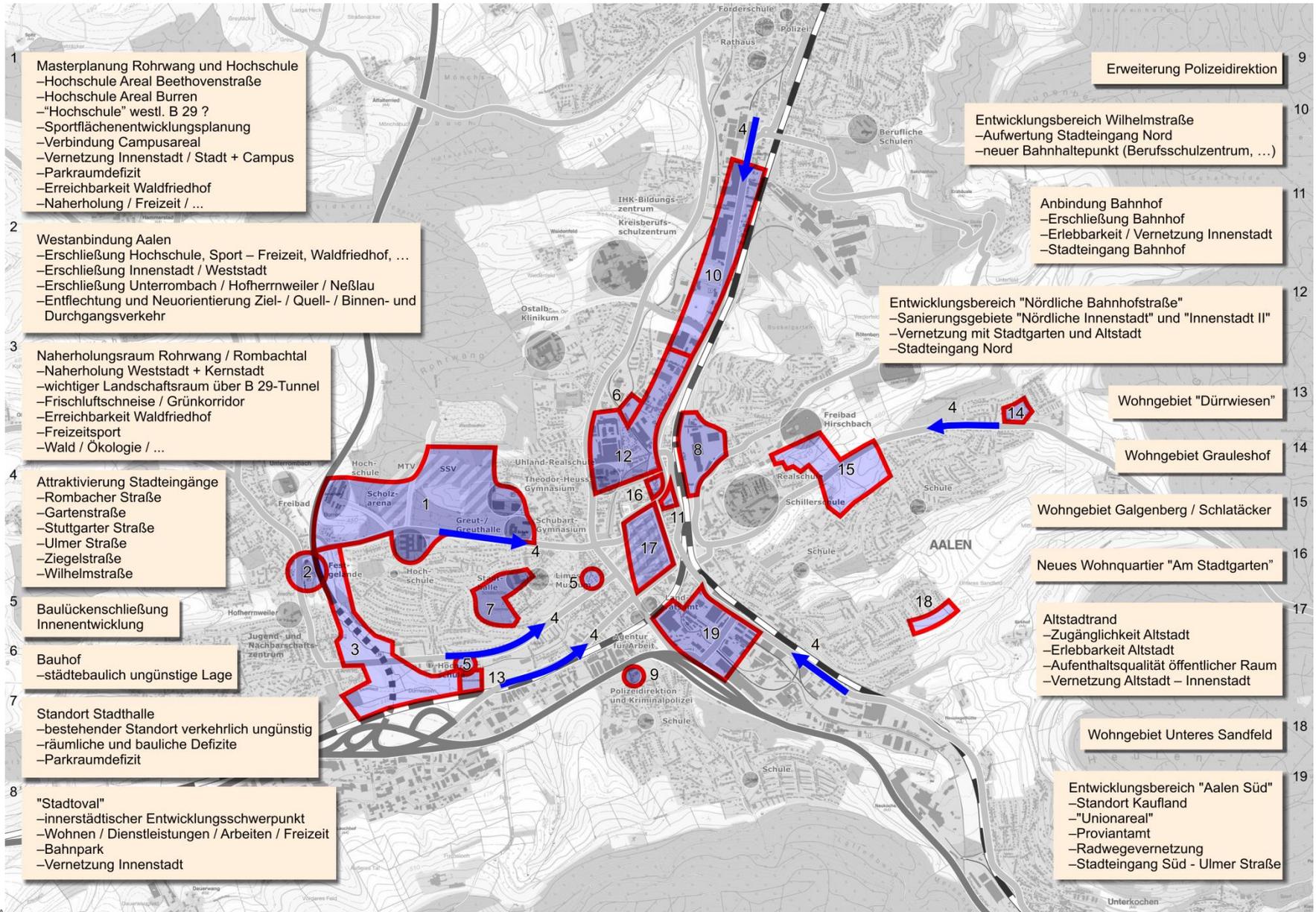
Berücksichtigung bzw. Überprüfung vorhandener Planungsprozesse / -verfahren auf ihre verkehrskonzeptionellen Konsequenzen / umweltverträgliche Mobilität (z. B. FNP, Strukturpläne, Rahmenpläne, etc.)

Berücksichtigung des Klimaschutzes – Reduzierung des CO₂-Ausstoßes

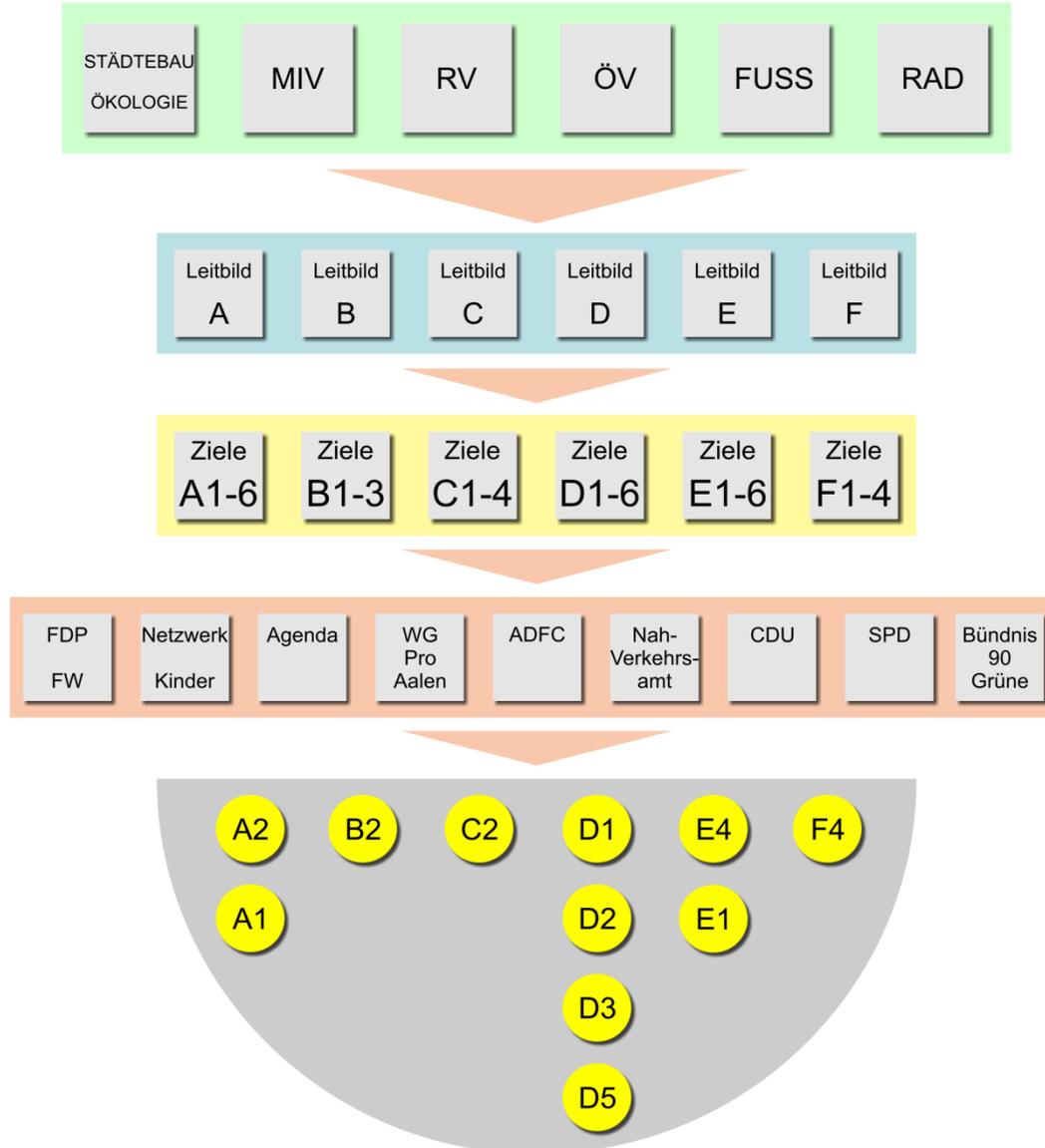
Verbesserung der Verknüpfung der Weststadt mit der Innenstadt

Stärkung des Hochschulstandortes durch eine Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur (Standortqualität / Image)

Barrierefreiheit, insbesondere in Haltebereichen des ÖPNV (Straßen- und Platzräume)



INHALTLICHE BÜNDELUNG DER PLANUNGSZIELE





Projektgruppe (Rahmenbedingungen in Workshop-Form)



C. GLEICHRANGIGE BERÜCKSICHTIGUNG DER MOBILITÄTSBEDÜRFNISSE ALLER BEVÖLKERUNGSGRUPPEN

C.2

Verbesserung der Mobilitätsangebote für Fußgänger und Menschen mit Einschränkungen, u. a. Gewährleistung von Barrierefreiheit im Bereich von Haltestellen, etc. ...

FUSSGÄNGER

("Gleichrangig" zu Gunsten der schwächeren Verkehrsteilnehmer)

- Schulweg (z. B. Rombachstraße)
→ durchgehende Sicherung Sandbergstraße!!
- Generell Zustand Gehwege, z. B. Gartenstraße
- Fahrradweg Hofherrnweiler ↔ Schule / Bushaltestelle
- Haltestellen → Räumdienst / Problematik nur Zustieg
- Alte Heidenheimer Straße Kreuzung Hochbrücken → problematische Querung!! (BÜ Wartezeit)
- Übergang Bahnhof – ZOB → Erkennbarkeit der Rampenverbindung
- Kopfsteinpflaster Mittelbachstraße (FG-Zone) → dringender Handlungsbedarf
- Pelikanweg (geplante Anbindungsstraße → klären Querung Schulweg Unterbrechung)
- Unterführung Hofherrnweiler / Industriegebiet (scharfe Ecken)
- Bushalteüberdachung nur auf einer Seite Hofherrnweiler
- Ampelschaltungen → lange Wartezeiten FG!!
(z. B. Stuttgarter Straße / Rathaus)
- Problematik Räumdienste durch parkende Fahrzeuge

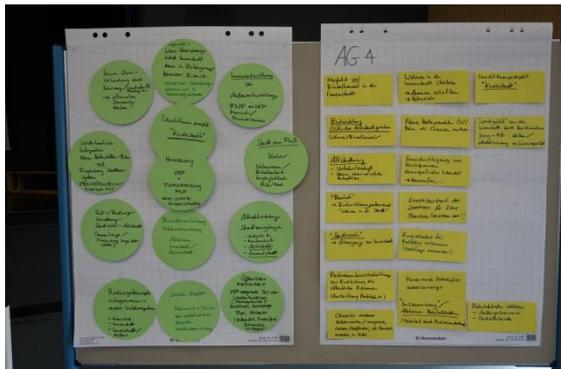
MOBILITÄTSEINGESCHRÄNKTE PERSONEN

(auch Mütter mit Kinderwagen, ältere Personen, Rollator)

- Thema Straßenabsenkungen
→ Sehbehinderte 5 cm
→ Rollstuhl / etc. 0 cm
- ÖV – entspr. Fahrzeuge (auch Reisebusse ...)
Haltestellen barrierefrei / behindertengerecht
- Bei Neugestaltung und Planung Ziele des VEP berücksichtigen
- Unterkochen / Wasseralfingen → Bahnsteighöhen
- Behinderten-Stellplätze / Familienparken bei Planung berücksichtigen (Öffentl. Einrichtungen, etc. ...)
- Fußgängerzone nicht mehr adäquat begehbar!
(demografischer Wandel)
- Haltestellen
→ Ausstattung / Überdachung
→ Beleuchtung
→ Kassler Bord
→ Anfahrbarkeit (Buskap)
- Blindenleitsystem ↔ Umnutzung
- ZOB – barrierefreie Querung / Zugang



Bürger – Workshop 15. Februar WeststadtZentrum



INHALTISCHE GLIEDERUNG ARBEITSGRUPPEN

AG 1

MIV (Mot. Individualverkehr) / RV (Ruhender Verkehr)
KERNSTADT + STADTTEILE

AG 2

MIV / RV
WESTSTADT + HOCHSCHULE

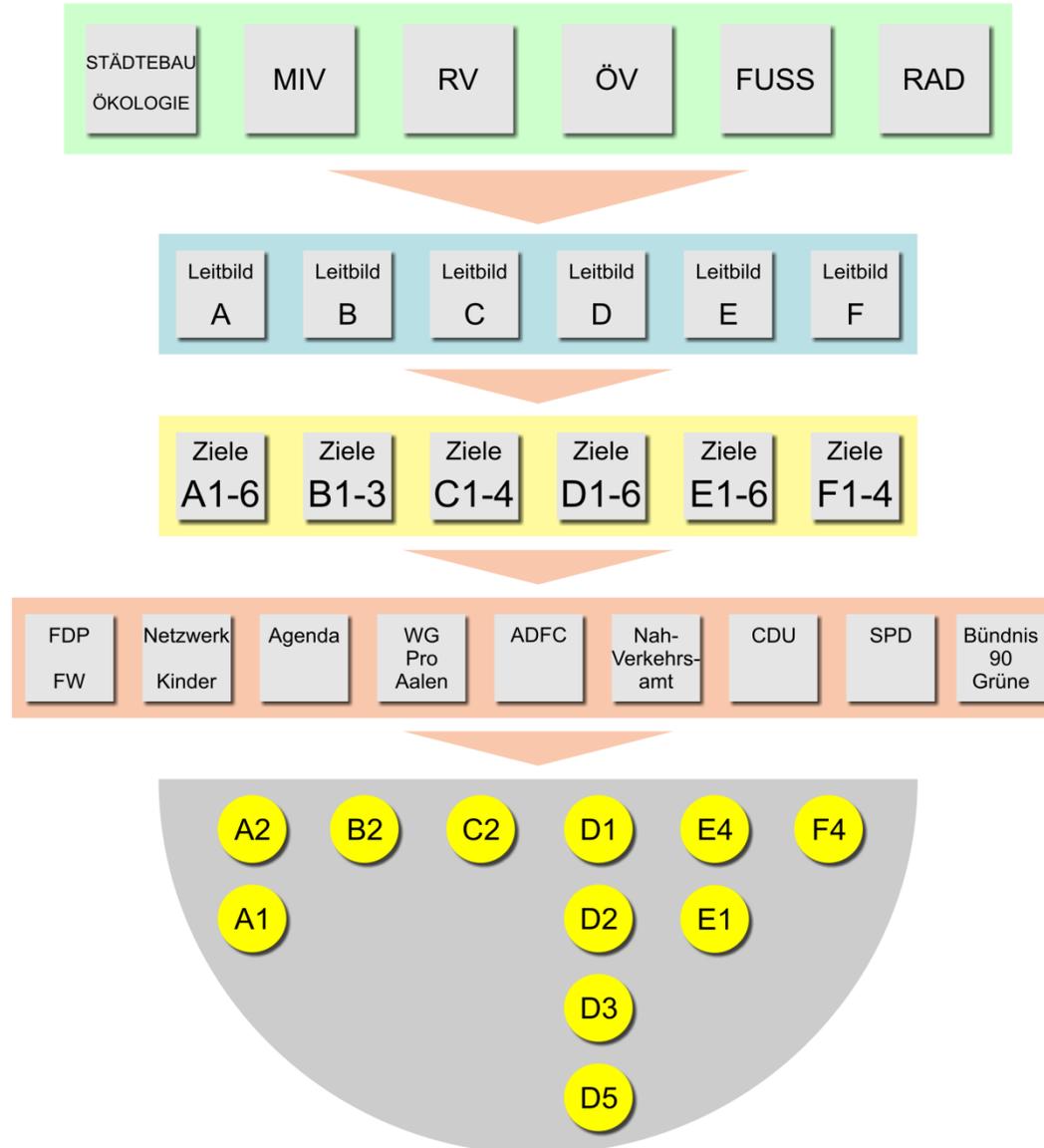
AG 3

UMWELTVERBUND / ÖPNV

AG 4

STÄDTEBAU / LANDSCHAFT / ÖKOLOGIE

INHALTLICHE BÜNDELUNG DER PLANUNGSZIELE



STADT AALEN – RÜCKKOPPELUNG / GEWICHTUNG PLANUNGSZIELE

ZUSAMMENFASSUNG

	PRIORISIERUNG				Gibt es Zielkonflikte ?	Welche Ziele sind quantitativ messbar?	BEMERKUNGEN
	Dringlich + wichtig	Dringlich	Wichtig	weder dringlich noch wichtig			
A1	●●	●	●●●			X	
A2	●●●	●	●	●			
A3	●●		●●	●		X	
A4	●●	●		●			
A5	●●	●	●			XX	
A6	●	●	●●			X	
B1	●●		●				
B2	●●	●●	●			X	
B3	●●	●	●			XX	
C1	●●●		●			X	
C2	●●●●●●	●●				XXX	
C3	●●	●				X	
C4	●	●●	●●			XXX	

STADT AALEN – RÜCKKOPPELUNG / GEWICHTUNG PLANUNGSZIELE

ZUSAMMENFASSUNG

	PRIORISIERUNG				Gibt es Zielkonflikte ?	Welche Ziele sind quantitativ messbar?	BEMERKUNGEN
	Dringlich + wichtig	Dringlich	Wichtig	weder dringlich noch wichtig			
D1	●●●●●●●●		●●			X	
D2	●●●	●	●●●			XX	
D3	●●●	●●				XX	
D4			●			X	
D5	●●	●	●●			X	
D6	●●		●●●				
E1	●	●●	●●●●				
E2	●	●	●			X	
E3			●●●				
E4	●●		●●●				
E5	●		●●●●			X	
E6	●●	●		●			
F1	●		●●●				
F2	●		●				
F3	●●					X	
F4	●●●●	●	●				

Leitbilder und Planungsziele

A. Optimierung der Ausnutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

A 2 Optimierung der Verkehrsleitsysteme zur Gewährleistung stadtverträglicher Gesamtverkehrsabläufe

A 1 Erhalt bzw. Ausbau der bestehenden guten Verkehrsinfrastruktur insbesondere unter den Aspekten einer umwelt- und sozialverträglichen Mobilität

B. Verminderung des Energieverbrauches sowie der Lärm- und Schadstoffbelastung

B 2 Berücksichtigung des Klimaschutzes – spürbare Verminderung der vom Straßenverkehr verursachten Umweltbelastungen

C. Gleichrangige Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen

C 2 Verbesserung der Mobilitätsangebote für Fußgänger, Gewährleistung von Barrierefreiheit

Leitbilder und Planungsziele

D. Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt und der Stadtteilzentren

D 1 Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs

D 2 Verbesserung Vernetzung der Mobilitätsangebote des Umweltverbundes

D 3 Steigerung des Radverkehrs durch ein gut ausgebautes Radroutennetz mit attraktiven infrastrukturellen Einrichtungen

D 5 Schaffung attraktiver Fußwegeverbindungen zu den infrastrukturellen Schwerpunkten

E. Aktivierung innenstadtnaher Entwicklungsbereiche

E 4 Stärkung des Hochschulstandortes durch eine Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur

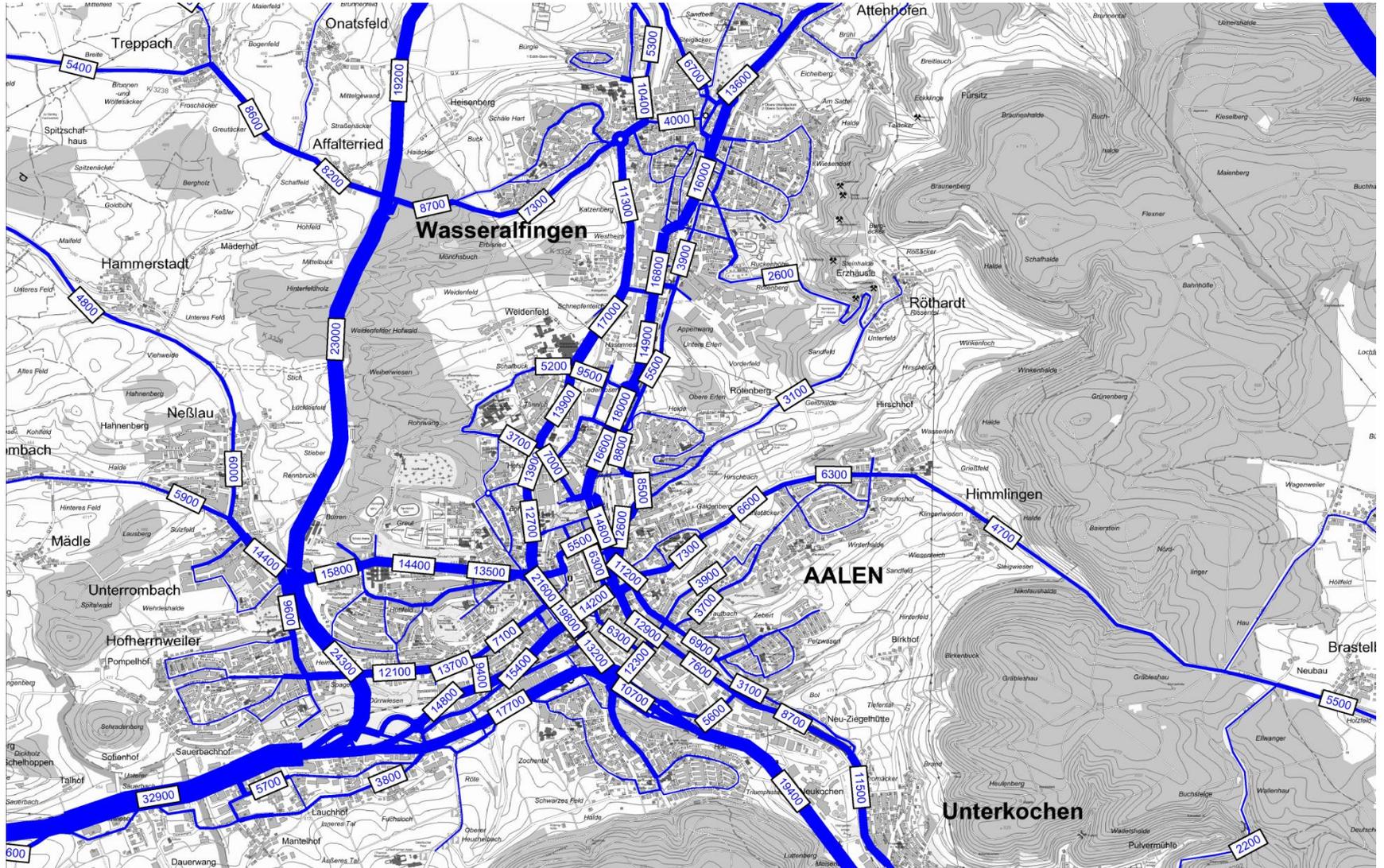
E 1 Förderung einer stadtverträglichen Innenentwicklung

F. Entwicklung der Stadteingänge und der zentralen Aufenthaltsbereiche

F 4 Beseitigung städtebaulicher Missstände und unattraktiver Fußgänger- / Radfahrerquerungen

Prognosegrundlagen / Basisszenario

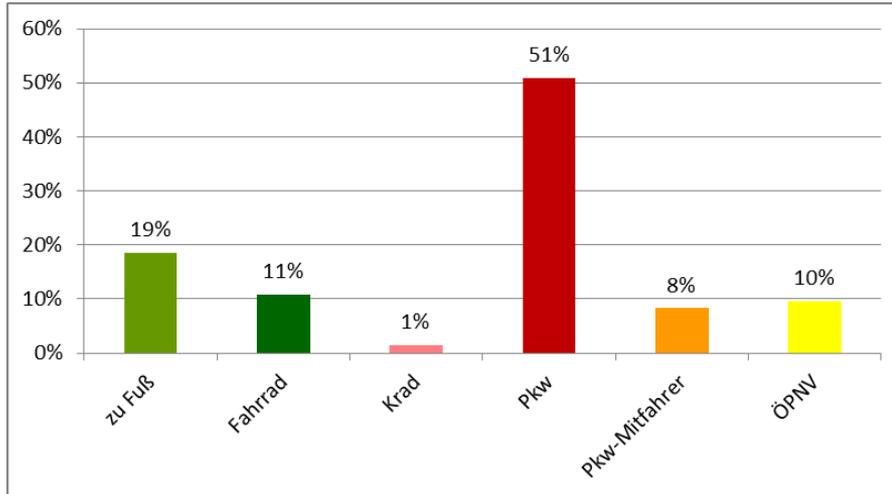
Bestandsverkehr 2013 [Kfz/24h]



Verkehrsverhalten

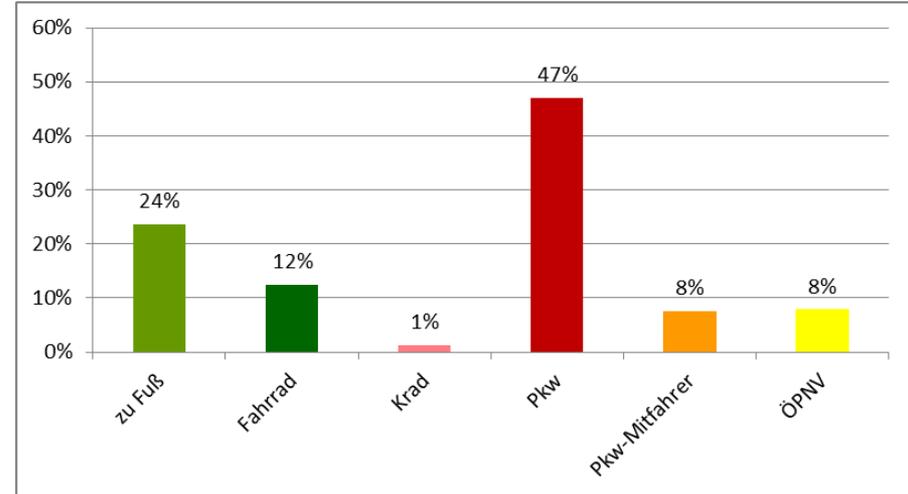
Modal Split (Haushaltsbefragung 2013)

Gesamtverkehr



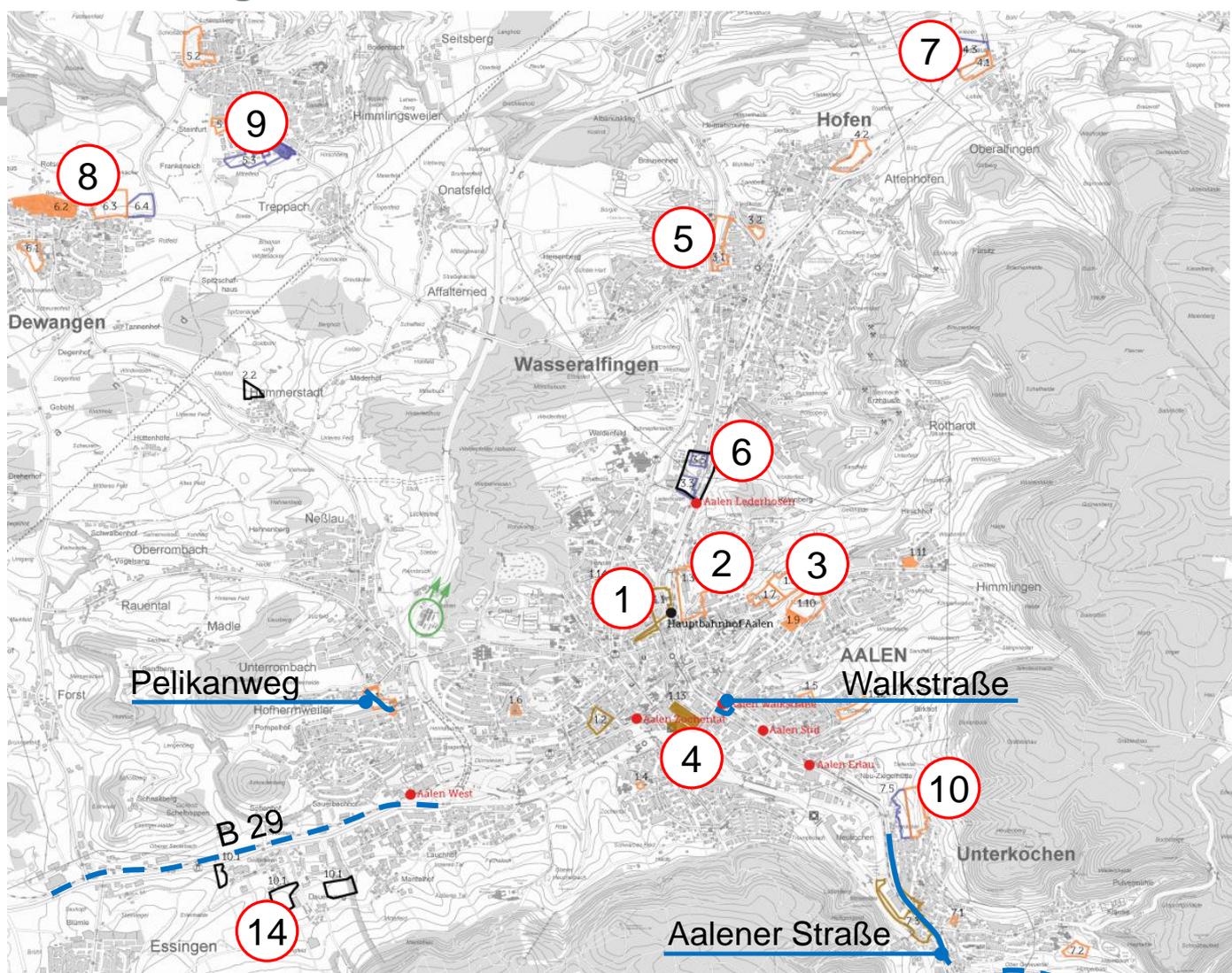
MIV 60%
Umweltverbund 40%

Binnenverkehr



MIV 56%
Umweltverbund 44%

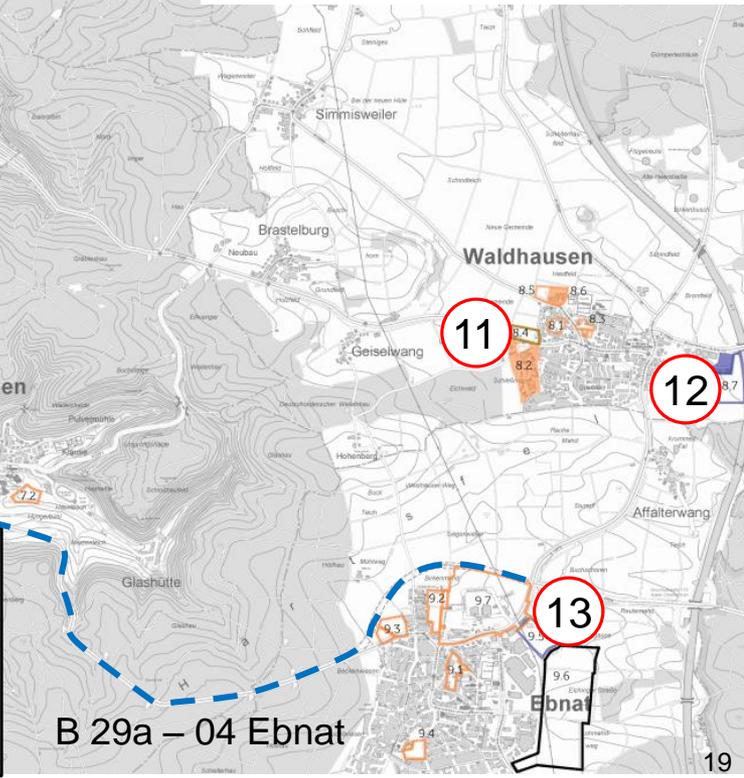
Entwicklungsflächen mit Relevanz für VEP



Legende: nicht öffentlich

- Wohnbauflächen
- Mischbauflächen
- gewerbliche Bauflächen
- Wohnbaupotential
- Mischbaupotential
- gewerbliches Bauflächenpotential
- Bahnhofpunkte
- Hauptbahnhof Aalen
- Gewerbeentwicklung
- Übersicht der Untersuchungsstandorte
- Hochschule Burren, mit Erweiterungspotential

- | | | |
|----------------------------------|------------------------|------------------------------|
| 1. Nördliche Bahnhofstraße | 7. Staudenfeld | 13. Schindgasse / Ost / Nord |
| 2. Stadt oval | 8. Mittelfeld | 14. Dauerwang |
| 3. Galgenberg / Schlatäcker | 9. Birkäcker | |
| 4. Innenstadtergänzung | 10. Pfromäcker | |
| 5. Maiergasse / Kappelbergstraße | 11. Schießmauer / West | |
| 6. Lederhosen | 12. Geißberg | |



Allgemeine Verkehrsentwicklung bis 2030

- Motorisierungsgrad 
 - Jahresfahrleistung 
 - Bevölkerungsentwicklung Ostalbkreis - 4%
 - Bevölkerungsentwicklung Aalen - 3,5%
- Stagnation des Verkehrsaufkommens aus allgemeiner Entwicklung
- Zunahmen durch Aufsiedlungen, Baumaßnahmen, überörtliche Verkehre

Basisszenario 2030

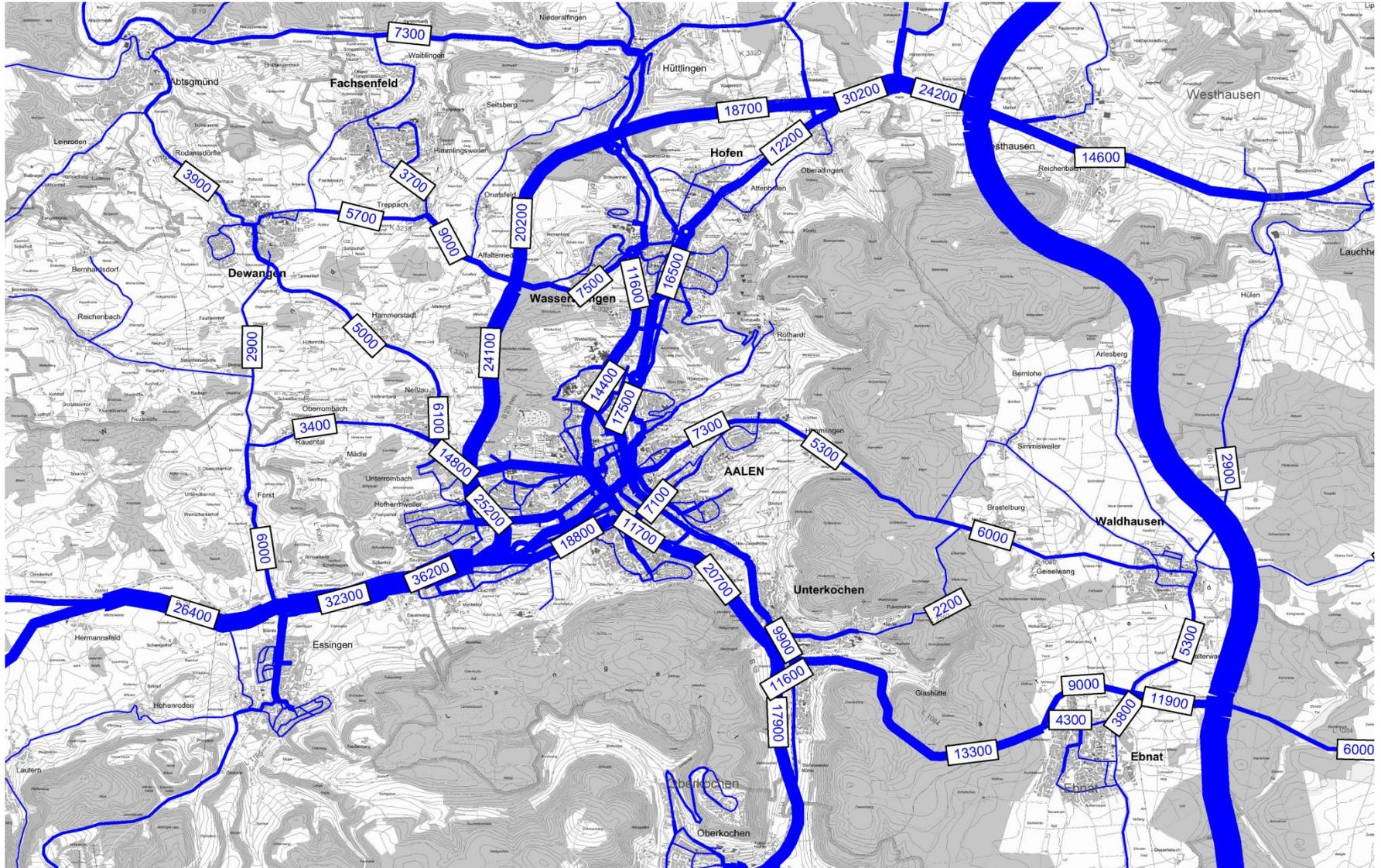
Maßnahmen IV:

- Ausbau der B 29 Essingen – Aalen
- Umfahrung Mögglingen
- B 29a (Ebnater Steige), Ortsumfahrung Ebnat
- Beseitigung Bahnübergang Walkstraße
- Ausbau Pelikanweg
- Schließung Düsseldorfer Straße für den Kfz-Verkehr
- Umbau Aalener Straße Unterkochen

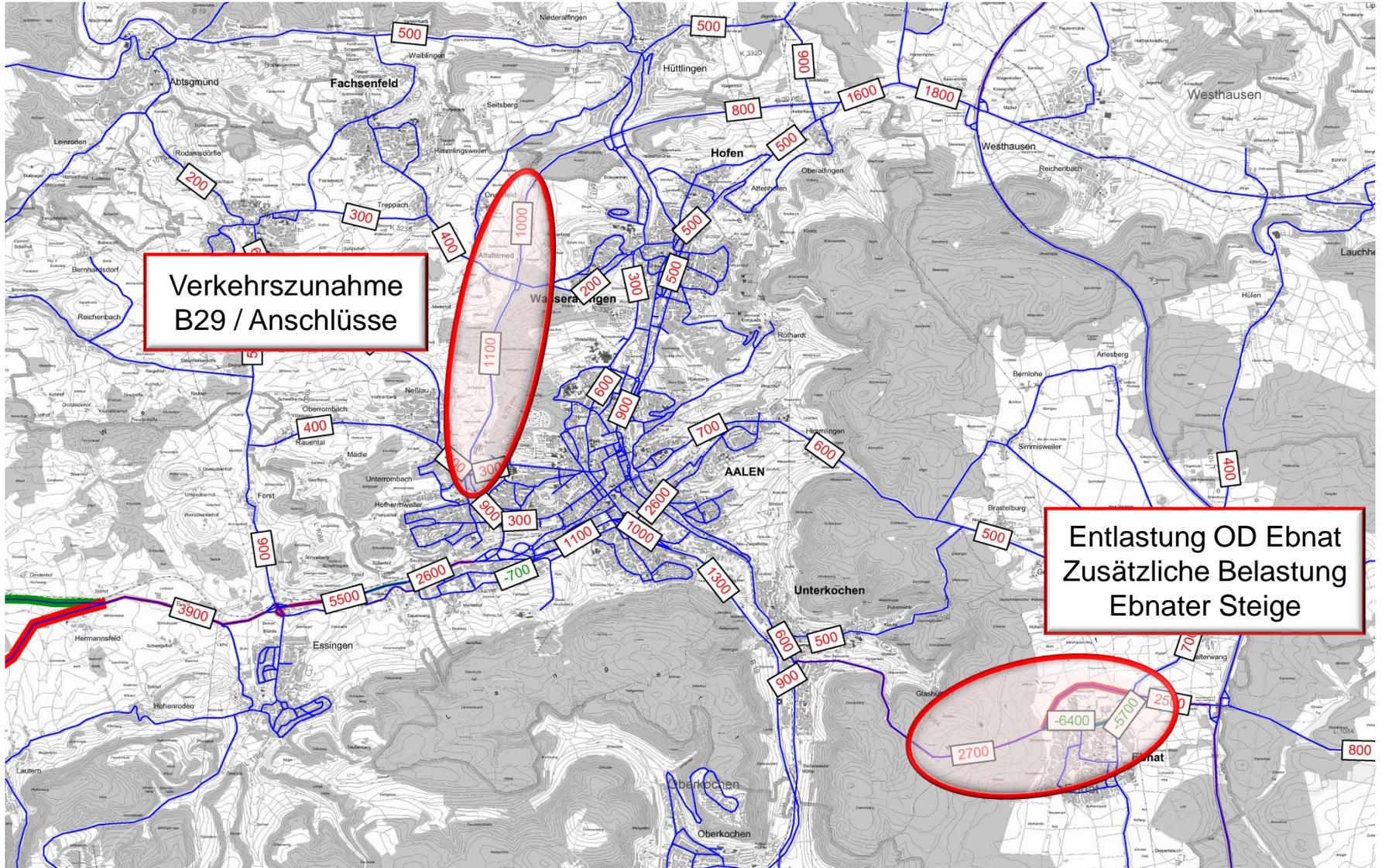
Maßnahmen ÖV:

- Halbstundentakt Remsbahn
- Keine Maßnahmen in Stadtverkehr

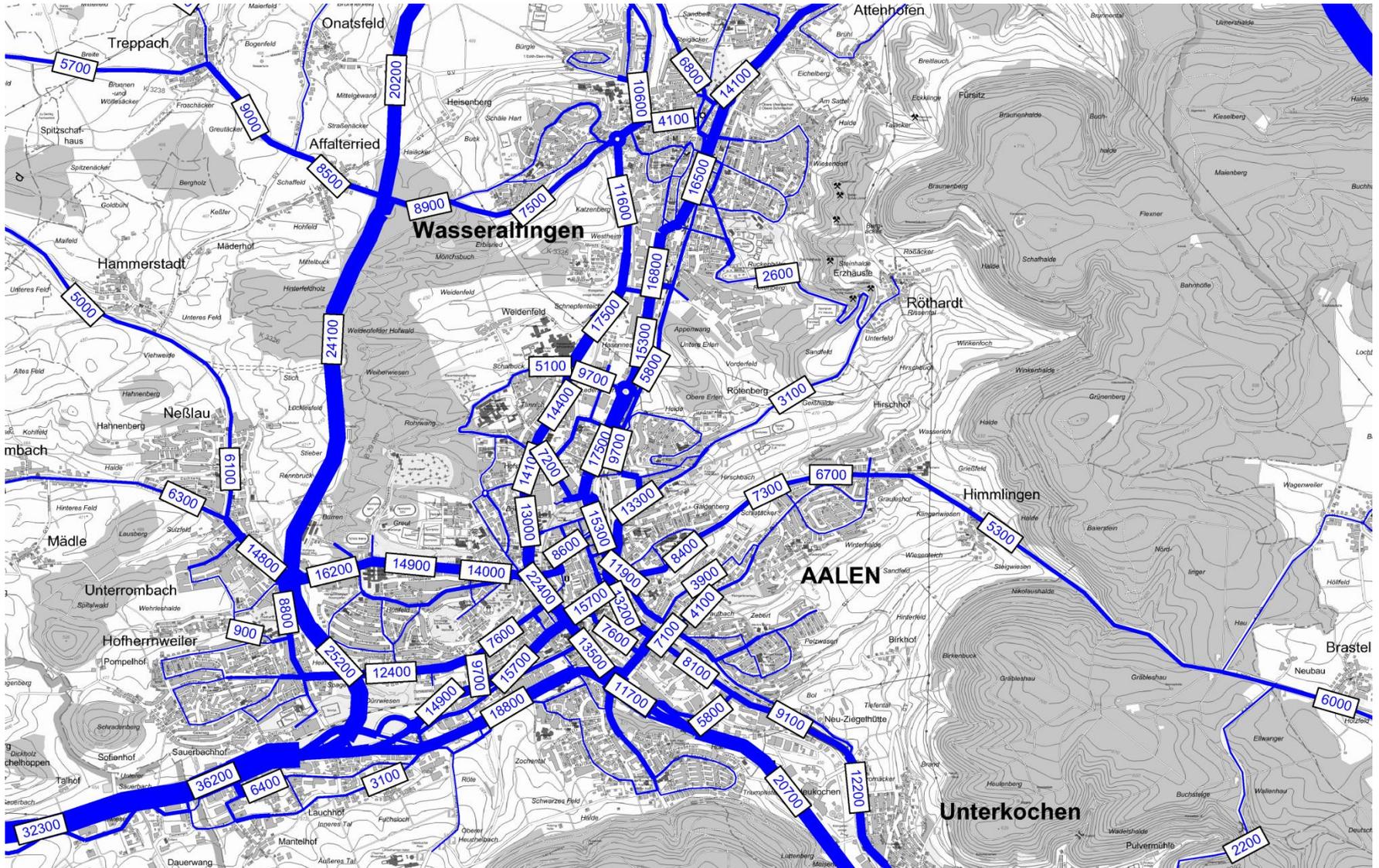
Basisszenario 2030 [Kfz/24h]



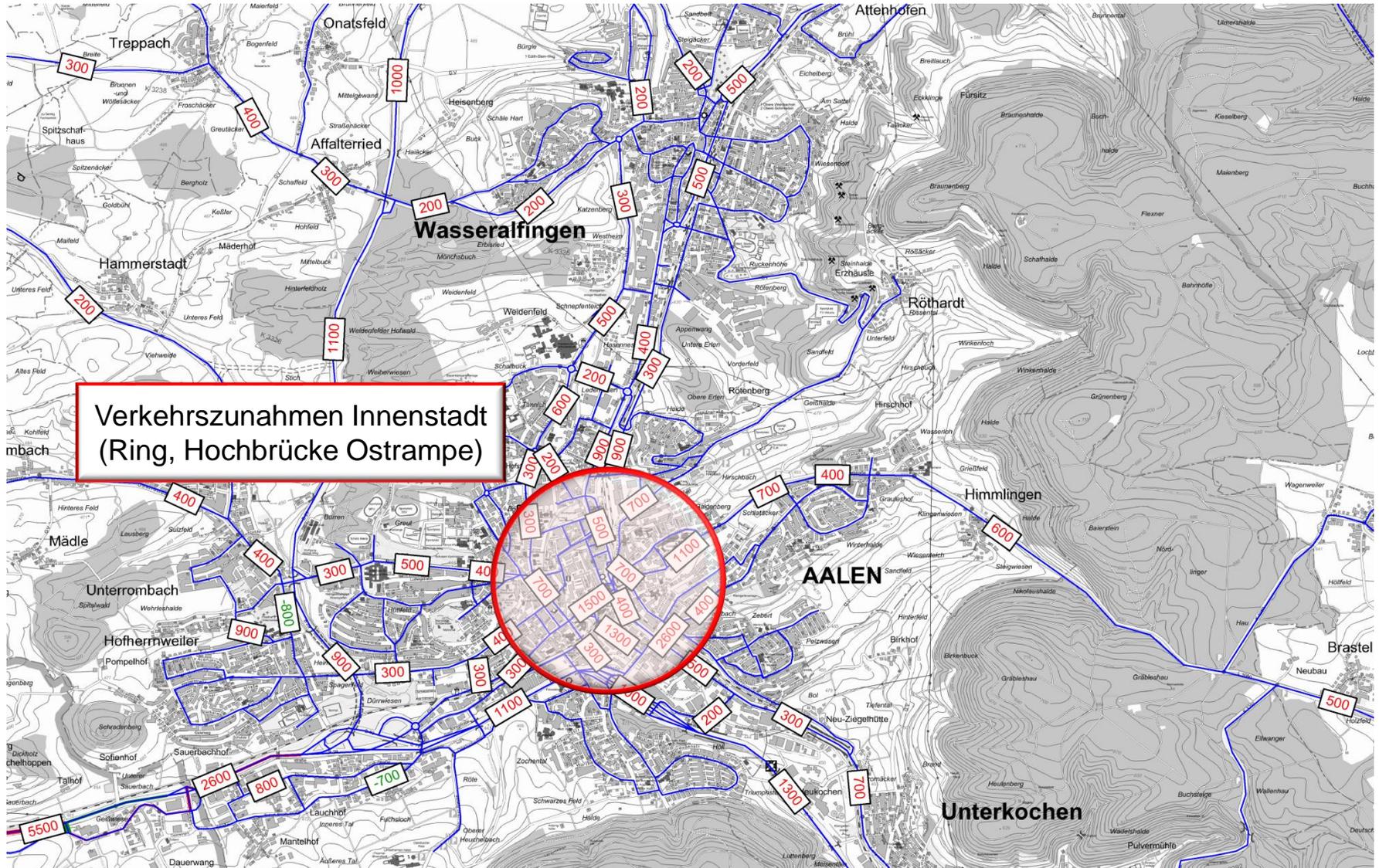
Basisszenario 2030 – Differenzen zum Bestand [Kfz/24h]



Basisszenario 2030 [Kfz/24h]



Basisszenario 2030 – Differenzen zum Bestand [Kfz/24h]



Vorgehen zur Szenarienbildung

Methodisches Vorgehen Szenarienbildung



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit !

